

CARAN d'ACHE

-

**PRESSEMAPPE
ENGAGEMENT FÜR DIE BILDENDE KUNST
JUNI 2011**



Inhaltsverzeichnis

Pressemitteilung und Einladung an die Medien	S. 3-4
Prix Caran d'Ache 2011 - Swiss Art Awards	S. 5-6
Prix Caran d'Ache HEAD - Junges Design 2011	S. 7
Markenprofil	S. 8
Chronologie	S. 9
Illustrationen	S. 10
Praktische Informationen und Pressekontakt	S. 11

PRESSEMITTEILUNG

—

Zwei neue Prix Caran d'Ache für die bildende Kunst in der Schweiz

Caran d'Ache baut sein Engagement für die bildende Kunst mit der Schaffung zweier neuer Preise weiter aus. Das Genfer Unternehmen wird Partner des Bundesamtes für Kultur im Rahmen der Swiss Art Awards und der Haute Ecole d'Art et de Design in Genf, bei der zum Ende des Schuljahres Preise verliehen werden. Die Schaffung der beiden Preise reiht sich bei Caran d'Ache in die historische Tradition des Engagements für die bildende Kunst ein, wurden doch die Produkte des Unternehmens im Laufe der Geschichte von Künstlern wie Picasso verwendet.

Am Anfang waren Bleistift und Strich

Caran d'Ache verkörpert die künstlerische Sensibilität in Verbindung mit höchster Qualität im Zeichen-, Mal- und Schriftbereich. Es trägt in seinem Namen und in seiner Geschichte das Rohmaterial von Strich und Schrift, Synonyme für Denken, Wissen und Erschaffen. Der Name stammt von Emmanuel Poiré, berühmter Karikaturist russischer Abstammung, der oft als Vater des Comics bezeichnet wird, und dessen Pseudonym Caran d'Ache (russisch "Karandash" карандаш), was Bleistift bedeutet.

Starkes Engagement für die Kunst

Seit seinen Ursprüngen im Jahre 1915 hat das Genfer Unternehmen durch seine Verbundenheit mit Strich und Schrift seine Geschichte geschrieben. Damit unterstützt es einen Blick auf die Kunst, der von der Individualität seines Erschaffers geprägt ist, von dessen Originalität und von freiem Denken. Caran d'Ache unterstützt seit jeher Kreativität in jeglicher Form, schenkt der Zeichnung und der Malerei aus Traditionsgründen jedoch besondere Aufmerksamkeit.

Die Entwicklung von speziell für den Künstlerbedarf konzipierten Produkten wie Fixpencil, Prismalo und Neocolor hat das unternehmerische Wachstum von Caran d'Ache begleitet. Als grösste Auszeichnung für diese wegweisenden Produkte gilt, dass sie ihren ganz besonderen Platz in den Ateliers von Künstlergrössen des 20. Jahrhunderts wie Picasso fanden.

Caran d'Ache betreibt eine aktive Politik des Mäzenatentums und der Partnerschaft bei zahlreichen künstlerischen Institutionen in der Schweiz, darunter die Fondation de l'Hermitage (Lausanne), die Fondation Gianadda (Martigny), das Zentrum Paul Klee (Bern) oder das Centre d'art contemporain (Genf), wo das Unternehmen entweder das künstlerische Programm oder die Kunstvermittlung unterstützt.

Die pädagogische Kunstvermittlung ist der dritte von Caran d'Ache geförderte Bereich. Seit den Siebzigerjahren engagiert sich das Unternehmen in den Schweizer Schulen sowohl bei Schülern als auch in der Weiterbildung der Lehrkräfte. Damit sollen Kinder schon früh für Kunst sensibilisiert und die Kunsterziehung im öffentlichen Schulwesen gefördert werden.

Nun setzt sich die Traditionsmarke aus Genf also für die Unterstützung von Künstlern ein, indem sie zwei neue Preise schafft, einen auf nationaler und einen auf kantonaler Ebene. Beide Preise würdigen die Arbeit eines jungen Schweizer Künstlers.

Prix Caran d'Ache 2011: Würdigung des künstlerischen Talents in der Schweiz

Caran d'Ache unterstützt die nationale Künstlerszene und beteiligt sich an den "Swiss Art Awards", dem Wettbewerb des Bundesamtes für Kultur, mit der Schaffung des mit CHF 20 000.- dotierten "Prix Caran d'Ache", der insbesondere junge Künstler in den Bereichen Grafik und Malerei auszeichnen soll.

Die Swiss Art Awards zeichnen jedes Jahr rund dreissig Preisträger aus 600 Bewerbungen aus, was jungen Künstlern ermöglicht, ihre ersten Schritte auf dem Kunstmarkt zu machen. Die Preisverleihung findet am 13. Juni in Basel statt. Der Preisträger des Prix Caran d'Ache wird von einer externen Jury ausgewählt, bestehend aus Madeleine Schuppli, Katya García Antòn, Quinn Latimer, Eliette de Korodi und Roger Pfund.

PRESSEMITTEILUNG (FORTSETZUNG)

—

Prix Caran d'Ache HEAD 2011: Bewertung der Linie im Design

Caran d'Ache verstärkt ausserdem sein Engagement für kreatives Schaffen in Schweizer Kunsthochschulen und beteiligt sich an den Preisen der Haute Ecole d'Art et de Design de Genève (HEAD). Das Unternehmen, das bereits seit mehreren Jahren mit der ECAL zur Erarbeitung von Designs seiner Produkte zusammenarbeitet, möchte das Engagement in seinem Kanton verstärken.

Bei der Preisverleihung am Ende des Schuljahres wird Caran d'Ache am 1. Juli den "Prix Caran d'Ache HEAD" für junges Design im Wert von CHF 5000.- einem Studenten verleihen, der vor dem Studienabschluss steht. Dieser Preis soll eine Arbeit mit Bezug zur Linie und zum Strich auszeichnen, zudem soll der Werdegang des Preisträgers über das Jahr begleitet werden.

Die HEAD übernimmt die Vorauswahl von 12 Werken aus ursprünglich 100 eingereichten Arbeiten. Eine von Caran d'Ache ausgewählte externe Jury bestimmt dann den Preisträger.

TERMIN FÜR DIE PRESSE

**Pressekonferenz für die Swiss Art Awards 2011
Montag, 13. Juni um 11.30 Uhr - Messe Basel,
Halle 3.2**

Bekanntgabe des Preisträgers des ersten Prix Caran d'Ache 2011.

Preisverleihung des Prix HEAD 2011

Freitag, 1. Juli um 18.00 Uhr (Der Ort wird kurzfristig angekündigt)

Bekanntgabe des Preisträgers des ersten Prix Caran d'Ache HEAD für junges Design 2011.



PRIX CARAN D'ACHE 2011 SWISS ART AWARDS

—

Swiss Art Awards

Der Kunstpreis auf Bundesebene, zum ersten Mal 1899 verliehen, ist der älteste und renommierteste Kunstpreis der Schweiz. Bereits kurz nach seiner Gründung wird der Wettbewerb zum Inbegriff besonderer Auszeichnung und nationaler Anerkennung für dessen Preisträger. Unter dem Vorsitz des Bundesamtes für Kultur trägt der Eidgenössische Kunstwettbewerb seit einigen Jahren den Titel "Swiss Art Awards" und findet parallel zur ART Basel statt, der weltweit bekannten Kunstmesse.

Jedes Jahr werden rund dreissig Preisträger aus 600 Bewerbungen ausgezeichnet, und zwar in den Bereichen Kunst, Architektur und Kunstvermittlung. Für die prämierten Künstler bieten die Swiss Art Awards oft Gelegenheit, ihre ersten Schritte auf dem Kunstmarkt zu machen, auch international, weil ihnen damit die Türen von Galerien und Kunstzentren geöffnet werden.

Die Swiss Art Awards haben ein internationales Fachpublikum gewonnen, das die Möglichkeit sieht, den neuesten Stand der Schweizer Künstlerszene anhand einer repräsentativen Werkauswahl auszumachen und die Namen und Werke von Morgen kennenzulernen.

Die nächste Preisverleihung der Swiss Art Awards findet am 13. Juni in Basel statt.

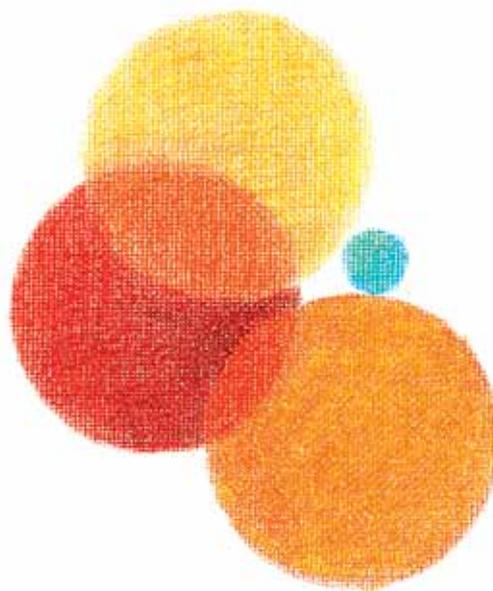
Der neue Prix Caran d'Ache 2011

Caran d'Ache ist stolz, die nationale Künstlerszene mit der Beteiligung am Wettbewerb des Bundesamtes für Kultur und mit der Schaffung des "Prix Caran d'Ache" im Wert von CHF 20 000.- verstärkt zu unterstützen, insbesondere junge Künstler mit Schwerpunkt Grafik und Malerei.

Nebst dem verliehenen Preis verpflichtet sich das Genfer Unternehmen ausserdem dazu, den Preisträger auf seinem künstlerischen Werdegang das ganze Jahr über zu begleiten: mit der Organisation einer Ausstellung, mit einer Publikation oder mit der Finanzierung eines künstlerischen Aufenthalts.

Auswahl und Jury

Die Auswahl der Kandidaten für den Prix Caran d'Ache geschieht in zwei Stufen: Zuerst erfolgt eine Vorauswahl von 100 Bewerbungen durch die Eidgenössische Kunstkommission des BAK; danach wählt die von Caran d'Ache ernannte externe Jury den Preisträger 2011.



JURY PRIX CARAN D'ACHE 2011 SWISS ART AWARDS



Katya García-Antón (*1966), Leiterin des Centre d'arts contemporain Genève 2002 - 2011

Die Englisch-Spanierin mit Diplom in Primatologie, ausgebildet am Courtauld Institute of Art in London, leitete zwischen 2002 und Mai 2011 das Centre d'arts contemporain in Genf. Sie wurde 2011 zur Kommissarin des spanischen Pavillons bei der 54. Biennale in Venedig ernannt. Ihr Credo? Die Transdisziplinarität in zeitgenössischen Kunstgattungen, die Verbindungen zwischen Kunst, Kino, Architektur, Tanz, Musik und Design. Sie bevorzugt zeitgenössische Videoaufnahmen und aufstrebende Künstler. Als Organisatorin der ersten monografischen Ausstellungen von Santiago Sierra und Mai-Thu Perret vertritt sie bei der Biennale in Venedig die Arbeit der Konzeptkünstlerin Dora García.



Madeleine Schuppli (*1965), seit 2007 Direktorin des Aargauer Kunsthhauses

Madeleine Schuppli ist seit 2007 Direktorin des Kunsthhauses in Aarau. Im selben Jahr wird sie zum Mitglied der UBS Kulturstiftung ernannt. Ausserdem sitzt sie im Stiftungsrat der Stiftung Pro Helvetia und der Fondation Nestlé pour l'Art. 2001 erhält sie das eidgenössische Stipendium für Kunstvermittlung. Nach dem Studium der Kunstgeschichte, das sie mit einer Dissertation über Otto Dix (1994) abschliesst, arbeitet Madeleine Schuppli als Direktorin des Kunstmuseums Thun (2000-2007). Parallel dazu absolviert sie an der Universität Basel ein postgraduales Studium in Kulturmanagement und legt 2002 den Master of Advanced Studies ab. Seit 1996 ist sie in ihrer Eigenschaft als Experte für zeitgenössische Kunst Mitglied in zahlreichen Jurys in Kunsthochschulen und in Vereinigungen, die Kunst und Bau verbinden.



Quinn Latimer (*1978), Schriftstellerin und Kunstkritikerin

1978 in Venice (Kalifornien) geboren, studierte sie an der Columbia University's School of Arts in New York. Sie erfuhr bald Anerkennung für ihr schriftstellerisches Talent, für ihr Erstlingswerk "Rumored Animals" erhielt sie 2010 den Preis des American Poetry Journal Book. Ihre Gedichte dienten als Installationen im Rahmen der Art Basel Miami, im Kunsthaus Glarus und in der Galerie J. in Genf. Sie lebt heute in Basel, ihre Kritiken, die sich durch Feinheit und Relevanz auszeichnen, werden regelmässig im Artforum und in der Kunstzeitschrift Frieze veröffentlicht. Latimer veröffentlicht ausserdem regelmässig in Art in America, Art-Review, Bookforum, East of Borneo, Interview, Kaleidoscope und Modern Painters.



Roger Pfund (*1943), Künstler, Maler, Grafiker und Grafikdesigner schweizerischer und französischer Nationalität

Er wurde 1943 in Bern geboren und lebt und arbeitet seit 1971 in Genf, wo er eine Kommunikationsagentur mit rund einem Dutzend Mitarbeitern leitet. Die Hauptarbeitsbereiche des Grafikers und Künstlers Roger Pfund: Gestaltung von Banknoten und Wertpapieren. Roger Pfund, Preisträger zahlreicher internationaler Preise und ausgezeichnet von verschiedenen Institutionen, bekam 2002 von der französischen Republik den Orden des "Officier de l'Ordre des Arts et des Lettres" verliehen.

Eliette de Korodi (*1941), Galeristin der "Galerie d'Etraz" in Lausanne

Eliette de Korodi hat eine künstlerische Ausbildung und beschränkt ihren künstlerischen Werdegang in verschiedenen zeitgenössischen Galerien: Galerie A. Juda (London), Galerie Hirsch (Genf) und Galerie Now (Genf). Seit 30 Jahren leitet Eliette de Korodi die Galerie d'Etraz in Lausanne und organisiert Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Sie stellt hauptsächlich Schweizer Künstler der klassischen Moderne aus.

PRIX CARAN D'ACHE HEAD 2011 JUNGES DESIGN

—

Caran d'Ache verstärkt auch sein Engagement für kreatives Arbeiten in den Kunstschulen der Schweiz und beteiligt sich an den Preisen der Haute Ecole d'Art et de Design (HEAD) in Genf. Das Unternehmen, das bereits seit mehreren Jahren mit der ECAL für das Design seiner Produkte zusammenarbeitet, möchte auch die in seinem Kanton entstehende Kreativität fördern und engagiert sich deshalb an der HEAD, der regionalen Kunsthochschule mit internationalem Ruf.

Der Prix Caran d'Ache HEAD, gestiftet auf Initiative des Genfer Maison de Haute Ecriture Caran d'Ache und dotiert mit CHF 5000.-, möchte das kreative Werk eines/einer Bachelor-Absolventen/in für bildende Kunst oder visuelle Kommunikation der Haute Ecole d'Art et de Design in Genf belohnen. Die Jury-Mitglieder werden besonders auf die verwendeten Materialien der ihnen eingereichten Arbeiten achten, auf die Originalität des Objekts sowie auf die Qualität der technischen Durchführung.

Die Schaffung dieses Preises zeugt von der aktiven Anerkennung und Unterstützung von aufstrebenden Künstlern und Designern der Genfer Kunstszene durch das Unternehmen Caran d'Ache. Der Prix Caran d'Ache HEAD wird anlässlich der Diplomfeier der HEAD zum ersten Mal am Freitag, 1. Juli 2011, in Genf verliehen. Die Jury des Prix Caran d'Ache HEAD 2011 setzt sich aus folgenden Persönlichkeiten zusammen:

Herr Marco Catteano,
Direktor Tribune des Arts und Edipresse Luxe

Frau Albertine Zullo,
Illustratorin und Dozentin an der Hochschule HEAD

Herr Michel Grillet,
Künstler und Dozent an der Hochschule HEAD

Herr Eric Vitus,
Leiter Forschung & Entwicklung Farben, Caran d'Ache

Herr Yves Miche,
Leiter Forschung & Entwicklung Luxus-Schreibgeräte
Caran d'Ache



MARKENPROFIL

Caran d'Ache, « Maison de Haute Ecriture »

Seit seinen Ursprüngen im Jahre 1915 bis zur offiziellen Gründung des Unternehmens 1924 durch Arnold Schweizer schreibt Caran d'Ache seine eigene Geschichte durch die Verbundenheit zu edlen Materialien. Als Hüterin wertvollen Fachwissens führt das Unternehmen Caran d'Ache mit Respekt die Kunst des Schreibens weiter. In der grossen Tradition der Schweizer Manufakturen entwirft und fertigt das Unternehmen mit höchsten Ansprüchen und Leidenschaft aussergewöhnliche Produkte, allesamt hergestellt in Genf. Schreibgeräte sowie Kunst- und Designzubehör von Caran d'Ache, in der ganzen Welt für deren Qualität bekannt, verbinden Fachwissen und Ästhetik miteinander.

Qualität und Erstklassigkeit

Das Unternehmen Caran d'Ache ist heute Inbegriff für höchste Qualität und anerkanntes Fachwissen. Das Unternehmen ist mit dem exklusiven Gütesiegel "Swiss Made" ausgezeichnet, entspricht höchsten Standards und steht sowohl für technische Präzision, Zuverlässigkeit und leidenschaftliche Perfektion auf höchstem Niveau als auch für Eleganz und originelles Design, für die Schweizer Produkte bekannt sind.

Die Kreationen von Caran d'Ache, die traditionelle Handwerkskunst mit der Leistung computergestützter Werkzeuge verbinden, bieten ein seltenes Qualitätsniveau und sorgsame Ausführung bis in die kleinsten Details. Die Produkte von Caran d'Ache sind das Ergebnis einer Vielzahl von einzelnen Handgriffen und einer genauen Auswahl an Materialien. In jeder Fertigungsstufe werden sie überprüft, kontrolliert und einzeln getestet.

Kreativität und künstlerische Inspiration

Die künstlerische Ader von Caran d'Ache liegt auch in deren Wurzeln begründet. Von jeher sind die Produkte der Marke stark künstlerisch geprägt, wobei aus zahlreichen Inspirationsquellen geschöpft wird und die freie Interpretation zeitgenössischer Trends und Richtungen eine Rolle spielen.

Die Künstlerprodukte mit hohem Pigmentgehalt erzeugen bei der Verwendung Leuchtkraft, intensive Farben sowie grosse Lichtbeständigkeit. Die Tiefe der Farbskala, deren Darstellung sowie deren Ästhetik haben ganze Generationen an die Kunst herangeführt.

Mit einem breiten Angebot an hochwertigen Materialien für den Malerei- und Zeichenbedarf (Bleistifte, Pastellfarben und Farben) sowie für Mischtechniken wollte Caran d'Ache quasi einen Freiraum schaffen, in dem jeder Künstler das Beste aus seiner Inspiration schöpfen kann, die Freude und das Staunen beim Experimentieren mit Farben und Materialien erfahren kann und dennoch genügend Platz für die Interpretation seines eigenen Stils hat.

Das Erforschen der Farben und der verschiedenen Techniken zum Farbauftrag wurde mit der Erweiterung des Bereichs der Schreibgeräte durch Formen, Materialien und Ausgewogenheit abgerundet. Darin liegt die gesamte Kreativität von Caran d'Ache, aber auch in der Thematik, die das Unternehmen aufgreift und interpretiert (Architektur, Kultur) oder in den Trends, die in die Produktreihe Office einfließen, im spielerischen Aspekt, der für Kinderartikel entwickelt wurde sowie im kreativen Ansatz der Materialien (Umwandlung der ursprünglichen Verwendung von Materialien wie Kettenhemd, Karbonfaser, Kautschuk).



ENGAGEMENT FÜR DIE BILDENDE KUNST: SCHLÜSSELDATEN

—

Caran d'Ache unterstützt Künstler und Institutionen der bildenden Kunst und engagiert sich für die Kunstvermittlung in den Schulen, doch darüber hinaus arbeitet das Genfer Unternehmen seit seinen Anfängen eng mit Künstlern von internationalem Rang zusammen, um innovative Produkte für die Welt der Kunst zu entwickeln. Dank dieser Zusammenarbeit ist Caran d'Ache in der Lage, Produkte zu schaffen, die ideal auf die Anforderungen und Bedürfnisse der Kunstschaffenden zugeschnitten sind. So sind Produkte entstanden, die dank ihrer kompromisslosen Qualität und ihrem ausserordentlichen Pigmentgehalt als bahnbrechende Entwicklungen weltweit bekannt geworden sind, beispielsweise Supracolor Soft, Pablo, Neopastel, Neoart Aquarelle, Museum Luminance 6901, Graphite Line, Art by Caran d'Ache, Soft Pastels, Aquarelle, Gouache und Acrylique Extra-fine.

- 1915-1923** Die *Fabrique genevoise de Crayons SA* produziert nur Bleistifte in Tusche und Graphit.
- 1924** Offizielles Geburtsjahr des Unternehmens unter der Leitung von Arnold Schweitzer.
- 1929** Erfindung von *Fixpencil*.
- 1931** Erfindung von *Prismalo*, erster Aquarellstift und heute eine Ikone der Marke, die von Künstlern wie Picasso verwendet wurde.
- 1952** Erfindung von *Neocolor I*, Künstler-Pastellfarben auf Wachsbasis.
- Ab 1970** Caran d'Ache bietet Weiterbildungen in Mal- und Zeichentechniken für Lehrkräfte auf allen Stufen der obligatorischen Schulen an. Ausserdem gibt das Unternehmen alle zwei Jahre ein pädagogisches Heft heraus mit Tipps und Techniken zur Verwendung der Produkte und Farben.
- 1980 – 1990** Das *Maison de Haute Ecriture* verleiht jährlich den « *Prix Caran d'Ache* » im Wert von CHF 40'000.- an talentierte Künstler. Die Jury setzt sich u.a. aus Mario Botta, Hans Erni, Hans Falk, Pierre Keller, Cäsar Menz, Michael Ringier, Jean Tinguely, Niklaus Troxler und auch Beat Wismer zusammen. Unter den Preisträgern befindet sich das Duo FISCHLI & WEISS und der Bildhauer Bernhard Luginbühl. Die letzte Preisträgerin war die französische Künstlerin Niki de Saint Phalle, Plastikerin, Malerin, Bildhauerin und Regisseurin.
- 2003 – 2007** Caran d'Arche engagiert sich bei *„Art Air“*, einer Initiative für die Künstler „Liebhaber der Genferregion“. Parallel dazu richtet das Unternehmen *„Das grösste Atelier der Welt“* ein, eine Organisation, die verschiedene Preise verleiht und Auktionen für Kunstwerke organisiert.
- Ab 2005 engagiert sich Caran d'Ache als Co-Sponsor des neuen **Zentrum Paul Klee** in Bern und unterstützt die Ateliers des *Creaviva*, dem Museum für Kinder, mit der Schenkung von Zeichen- und Malmaterialien Caran d'Ache.
- 2010** Caran d'Ache wird Partner der **Fondation Gianadda** in Martigny und unterstützt somit eines der schönsten und renommiertesten Privatmuseen der Schweiz.
- Im selben Jahr erhält Caran d'Ache den *„Worlddidac Award“* für sein Engagement im Schulwesen in der Schweiz und insbesondere als Anerkennung für die Veröffentlichung der pädagogischen Hefte.
- 2011** Das Unternehmen engagiert sich als Mäzen für die **Fondation de l'Hermitage** in Lausanne und verpflichtet sich dazu, diese renommierte private Institution der französischen Schweiz mit der Lieferung von Zeichen- und Malmaterial Caran d'Ache für Kinder-Workshops zu unterstützen.
- Einführung des *„Prix Caran d'Ache“* in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur im Rahmen der **Swiss Art Awards**.
- Einführung des *„Prix Caran d'Ache HEAD“* für junges Design in Genf in Zusammenarbeit mit der Haute Ecole d'Art et de Design.

FOTOS - ILLUSTRATIONEN



Farbproduktion - Caran d'Ache - Thônex



Fondation Gianadda - Martigny



Fondation de l'Hermitage- Lausanne



Zentrum Paul Klee - Bern

PRAKTISCHE INFOS

—

Swiss Art Awards

Montag, 13. Juni 2011

In Anwesenheit von :

Madeleine Schuppli (*1965), Direktorin des Aargauer Kunstauses
Katya García Antòn (*1966), Kunsthistorikerin
Quinn Latimer (*1978), Kunstkritikerin und Schriftstellerin

Jean-Frédéric Jauslin, Direktor des Bundesamtes für Kultur
Jacques Hübscher, Verwaltungsratspräsident von Caran d'Ache

Pressekonferenz

11:00 - 12:30

Offizielle Preisverleihung

16:30 - 18:00

Frau García Antòn und Herr Hübscher werden anschliessend für Interview-Anfragen zur Verfügung stehen.

Prix Haute Ecole d'Art et de Design

Freitag, 1. Juli 2011

In Anwesenheit von :

Jean-Pierre Greff, Direktor der Hochschule HEAD
Jacques Hübscher, Verwaltungsratspräsident von Caran d'Ache
Marco Catteano, Direktor Tribune des Arts und Edipresse Luxe
Albertine Zullo, Illustratorin und Dozentin an der HEAD
Michel Grillet, Künstler und Dozent an der HEAD
Eric Vitus, Leiter Forschung & Entwicklung Farbe, Caran d'Ache
Yves Miche, Leiter Forschung & Entwicklung Luxus-Schreibgeräte, Caran d'Ache

Offizielle Preisverleihung

18:00 - 20:00

Herr Greff und Herr Hübscher werden anschliessend für Interview-Anfragen zur Verfügung stehen.

Presseservice (Schweiz):

trivial mass production
Chloé Bitton
+41 78 734 68 79 oder +41 21 323 04 10
chloe@trivialmass.com